

BÜRGERENTSCHEID AM 18. APRIL 2021

Bitte stimmen Sie
am 18. April mit

NEIN!

denn die Zukunft unseres Klinikums ist nicht egal!



BÜRGERENTSCHEID AM 18. APRIL 2021

Es geht am 18. April **nicht** um eine Standortwahl zwischen Bad Fallingbostal oder Dorfmark für das künftige Heidekreis-Klinikum (HKK).

Worum geht es dann?

Es geht um die künftige Gesundheitsversorgung im Heidekreis. Es geht um die Frage: **Bewahren wir uns die einmalige Chance auf ein neues Gesamtklinikum im Heidekreis?**

Das gelingt nur mit

NEIN! am 18. April

Es geht **nicht um hier oder dort**, sondern um den Erhalt der **Chance**, **um ob überhaupt!**

Daher:

NEIN! am 18. April

Der Heidekreis ist unser Wohn- und Lebensmittelpunkt. Eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung ist elementarer Bestandteil eines guten und attraktiven Lebensumfeldes für uns alle. Aber auch der Wirtschaftsstandort Heidekreis braucht das neue Gesamtklinikum, damit sich die vielen zehntausend Berufstätigen von innerhalb und außerhalb sowie hunderttausende von Gästen, Touristen und Durchreisenden bei uns in jeder Lebenslage wohl und gut versorgt fühlen können. Ein modernes Gesamtklinikum für die Grund- und Regelversorgung, wie es das neue HKK mindestens werden soll, ist für unsere Region von großer Bedeutung.

Und wo ist das Problem?

Die Realisierung des neuen Gesamtklinikums wird verhindert, wenn sich die Initiatoren des Bürgerentscheids durchsetzen.

Denn: die vermeintliche Standortalternative „bei Dorfmark“, die uns die Initiatoren weismachen wollen, gibt es nicht, sie ist eine Nebelkerze. Darauf hereinfliegen?

Dazu sagen wir

NEIN!

Wir stimmen mit

NEIN!



NEIN!

„Wir im Heidekreis haben eine riesengroße Chance. Längst nicht alle Regionen können vom Land eine solche Unterstützung für eine zukunftsweisende Krankenhausinfrastruktur erhalten. Diese Chance sollten wir nicht verspielen. Daher stimme ich am 18. April mit ‚Nein‘.“

Jens Kruse, Kruse Spedition, Walsrode

**DENN WIR SIND VOM NEUEN GESAMTKLINIKUM
IN BAD FALLINGBOSTEL ÜBERZEUGT!**



NEIN!

„Es ist nicht egal, wie der Bürgerentscheid am 18. April ausgeht. Jede Stimme zählt, auch Ihre. Damit die Vernunft gewinnt und wir uns die Chance auf ein modernes Gesamtklinikum bewahren, gehen Sie bitte am 18. April zur Abstimmung und votieren Sie mit ‚NEIN‘.“

Gesine Wischmann, Flora-Farm Ginseng, Bockhorn



NEIN!

„Es geht um ein ganzheitliches Gesundheitsversorgungskonzept. Dieses unsinnige Gezänk über wenige Kilometer wird dem nicht gerecht und gefährdet das ganze Projekt. Für mich ist daher klar: ‚NEIN‘ am 18. April!“

Eckehard Vatter, Bäckerei Vatter, Buchholz (Aller)



NEIN!

„Der Wirtschafts- und Tourismusstandort Heidekreis hat durch die Finanzierungsofferte des Landes für ein neues HKK eine einmalige Chance. Diese gilt es zu nutzen, auch für die nächsten Generationen. Daher stimme ich am 18. April mit ‚NEIN‘!“

Fabrizio Sepe, Serengeti-Park, Hodenhagen



NEIN!

„Eine moderne Gesundheitsversorgung gehört zu einem attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort dazu. Dabei spielt es gar keine Rolle, ob es ein paar Minuten Fahrzeit mehr oder weniger sind. Daher ‚NEIN‘ zu Nonsens-Diskussionen am 18. April!“

Heinrich Gümmer, Malereibetrieb Gümmer, Rethem (Aller)

„Die neutralen Fachgutachter haben sich klar für den Standort F4 in der Kreisstadt ausgesprochen. Unser Stadtrat hat die Bauleitplanung für das Klinikum in Bad Fallingbostel in Gang gesetzt. Ein Standort Dorfmark ist weder rechtlich noch zeitlich umsetzbar. Ein neues Krankenhaus gibt es nur mit ‚NEIN‘ am 18. April!“

Yil Ohlendorf, Ohlendorf-Technik, Bad Fallingbostel



NEIN!

WAS IST BISLANG PASSIERT?

Anfang 2018

Der Niedersächsische Krankenhausplanungsausschuss befürwortet die Zusammenlegung der HKK-Standorte Soltau und Walsrode und stellt als Förderung einen dreistelligen Millionenbetrag für einen Neubau in Aussicht.

16. März 2018

Der Kreistag beschließt bei vier Enthaltungen und ohne Gegenstimmen die Antragstellung auf Förderung des Klinikneubaus.

ab März 2019

werden im Zuge von Fachplanungen aus zunächst sieben Standortkuliszen bei Soltau, Dorfmark, Bad Fallingbostal und Walsrode vier denkbare Suchräume herausgefiltert (S7, D4, F4, W1).

Frühjahr 2020

Das Niedersächsische Sozialministerium beschleunigt den Zeitplan. Neutrale Fachgutachter führen eine vielgliedrige Standortanalyse durch und ermitteln den Standort „F4“ in Bad Fallingbostal als klaren Favoriten für den Klinikneubau.

26. Juni 2020

Der Kreistag spricht sich mit einer Dreiviertelmehrheit (38 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen) für den Standort „F4“ und die dingliche Sicherung des Grundstücks durch das HKK aus.

24. Juli 2020

Der europaweite Architektenwettbewerb beginnt.

02. November 2020

Der Rat der Stadt Bad Fallingbostal – die wie jede Kommune Trägerin ihrer Planungshoheit ist – schließt einen Klinikstandort bei Dorfmark aus und setzt die Bauleitplanung für den Standort F4 – raumordnerisch und planungsrechtlich folgerichtig – unbeirrt fort.

Anfang 2021

Ein Bürgerentscheid für einen laut Initiatoren angeblich noch realisierbaren Alternativstandort „bei Dorfmark“ wird auf dem Gerichtswege formalrechtlich für zulässig erklärt.

BÜRGERENTSCHEID AM 18. APRIL 2021

Was löst Ihre Stimme aus?

WENN DAS
NEIN!
GEWINNT ...



- ... erhalten wir uns die Chance auf ein neues Gesamtklinikum
- ... sichern wir das Gesundheitskonzept für unsere Zukunft ab
- ... stellen wir die Weichen richtig für unsere Kinder und Enkel
- ... stärken wir unsere Heimatregion, den Heidekreis

WENN SICH DAS
JA
DURCHSETZT ...

- ... wird es kein neues Gesamtklinikum für den Heidekreis geben
- ... berauben sich die Heidjer selbst einer großen Chance
- ... können bisherige HKK-Angebote bis hin zu ganzen Häusern in Frage stehen
- ... geht dem HKK die Attraktivität für junge Ärzte verloren

FOLGENDES ERGEBNIS BRACHTE DIE STANDORT-UNTERSUCHUNG:

Bei den einzelnen Kriterien wurden die ermittelten Werte farblich hinterlegt. Der beste Wert in jeder Zeile wird dunkelgrün dargestellt. Die drei folgenden Werte werden farblich immer heller. Der vierte Wert ist weiß hinterlegt. Je heller also die Unterlegung desto schwächer ist der Wert im Vergleich. Im Ergebnis zeigt sich: Der Standort F4 hat in der Summe die meisten dunkelgrünen und damit besten Werte erreichen können. Insgesamt ergibt sich folgende Reihenfolge für die Standortauswahl: F4, W1, D4 und S7.

ERGEBNISMATRIX: B

Variante 1:
Attraktivitäts-
dominanz

Variante 2:
Fahrzeit-
dominanz

Mittlere Fahrzeit zum Standort
Mittlere Fahrzeit Notfälle
Einwohneranteile Notfälle (15 Min. G)
Einwohnerzahlen Heidekreis (30 Min. F)
Einwohnerzahlen gesamt (30 Min. F)
Fallpotenzial (Erwartungswert, 30 Min. F)
Patientenströme Heidekreis
Patientenströme gesamt
Marktanteil Heidekreis
Patientenströme Heidekreis
Patientenströme gesamt
Marktanteil Heidekreis

VIEL STEHT AUF DEM SPIEL

Das **NEIN!** ist die Stimme der Vernunft

Unsere Heimat und unser Wirtschaftsstandort brauchen keine regionalpolitischen Spielchen und kein befremdliches, aus der Zeit gefallenes Gezänk um ein paar Kilometer. Dazu sagen wir **NEIN!**

Eine große, leistungsfähige Infrastruktureinrichtung wie ein Krankenhaus gehört sinnvollerweise und rechtssicher in einen räumlichen Bereich mit zentralen Funktionen. Dies ist beim Standort F4 in Bad Fallingbostal eindeutig gegeben. Die Fachgutachter haben ermittelt, dass der Standort F4 über eine Vielzahl von Kriterien am geeignetsten ist, gefolgt von W1 und dann erst D4. Allein insoweit kann man raumordnerisch und im Zuge einer fehlerfreien Abwägung in der Bauleitplanung gar nicht zur Realisierbarkeit des Standorts Dorfmark kommen.

Es geht im Ergebnis also um Zentralität, Funktionalität und Standortqualität, und nicht um die kleinkarierte Ermittlung einer vermeintlich realisierbaren politischen Mitte auf der grünen Wiese. Ganz abgesehen davon, dass bei einem Umschwenken der vom Land Niedersachsen vorgegebene Zeitplan niemals gehalten werden könnte.

Auch die heimische Wirtschaft entscheidet bei Großprojekten auf Basis von Fakten, und die sprechen eindeutig für den Standort F4 in unserer Kreisstadt Bad Fallingbostal. Daher: **NEIN!** am 18. April!

Das **NEIN!** muss sich durchsetzen, damit der enge Zeitplan für die Fördermittel des Landes gehalten werden kann.

DAS SOLL ALS NÄCHSTES PASSIEREN

März/April 2021

16 Architekturbüros stellen Ihre Konzepte, Ideen und Modelle für ein neues, auf Standort F4 zugeschnittenes HKK zur Bewertung vor.

April/Mai 2021

Öffentliche Ausstellung des siegreichen Wettbewerbsbeitrages

3. Quartal 2021

Um die Chance auf die Fördermittel des Landes zu erhalten, muss bis spätestens zum 30. September 2021 die „Förderunterlage Bau“ beim Sozialministerium in Hannover eingereicht sein.

1. Quartal 2022

Der Niedersächsische Krankenhausplanungsausschuss als Teil der Krankenhausplanungsbehörde (Niedersächsisches Sozialministerium) entscheidet über die Vergabe der Gelder. Erst wenn diese Gelder tatsächlich bewilligt sind, beschließt der Kreistag über den Neubau.

BEWERTUNG DER SIMULIERTEN STANDORTE

	Standort S7 südwestlich von Soltau	Standort D4 südwestlich von Dorfmark (Düshop)	Standort F4 westlich von Bad Fallingbostal (Zufahrt über die Kreisstraße und Bundesstraße)	Standort W1 westlich von Bad Fallingbostal
	24,7	23,2	22,6	23,4
	23,2	22,8	22,2	22,9
ebiet)	16,0%	12,0%	26,6%	26,1%
Fahrzeit)	96.655	107.415	100.464	97.700
hrzeit)	99.225	129.096	185.223	155.660
n. Gebiet)	23.965	31.129	44.603	37.378
	9.834	9.985	10.791	10.428
	13.996	15.376	16.283	15.605
	29,2%	29,5%	32,0%	30,9%
	13.160	13.765	14.461	13.863
	17.170	18.946	19.533	18.578
	39,0%	40,8%	42,9%	41,1%

trinovis

Quelle: Heidekreis-Klinikum GmbH



Ein neues Gesamtklinikum im Heidekreis
gibt es nur mit Ihrem

NEIN!



am 18. April 2021



deltaland
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

HERAUSGEBER

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Deltaland mbH

Walsroder Straße 9
29683 Bad Fallingbostel
Fon: +49 (5162) 9852030
Mobil: +49 (151) 22550500
krohn@deltaland.de
www.deltaland.de

V.i.S.d.P.: Michael Krohn
Layout: Buchholz Grafik-Design

ÜBER DELTALAND

Die Wirtschaftsförderung Deltaland GmbH arbeitet für die Wirtschaftsregion und die Unternehmen im Raum Walsrode – Bad Fallingbostel – Samtgemeinde Ahlden – Samtgemeinde Rethem (Aller).

Mit der Geschäftsstelle in Bad Fallingbostel fungiert sie als zentrale Anlaufstelle für Investitions-, Projekt- und Beratungsanfragen mit Bezug zur hiesigen Wirtschaftsregion.

Die Deltaland GmbH unterstützt bei der regionalen Wirtschaftsentwicklung sowie bei der Vermarktung des Wirtschaftsstandortes auf regionaler, überregionaler und internationaler Ebene.